

# Monitor Lehrerbildung

## Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganztag Länderbericht Sachsen-Anhalt

### Informationen zum Lehramtsstudium in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt bieten zwei Universitäten ein Lehramtsstudium an: die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.<sup>1</sup>

In Sachsen-Anhalt werden Studiengänge aller Lehramtstypen angeboten. Die Lehramtstypen 1 (Lehramt an Grundschulen), 3 (Lehramt an Sekundarschulen), 4 (Lehramt an Gymnasien) und 6 (Lehramt an Förderschulen (Rehabilitationspädagogik)) werden in grundständiger Struktur mit Abschluss Staatsexamen angeboten. Die Lehramtstypen 3 und 4 existieren auch in einer gestuften Variante. In nur gestufter Struktur mit den Abschlüssen Bachelor und Master wird der Lehramtstyp 5 (Lehramt an berufsbildenden Schulen) angeboten.

Im Jahr 2015 haben 398 Lehramtsabsolventinnen und -absolventen ihren Vorbereitungsdienst (Referendariat) begonnen.<sup>2</sup> An den Schulen in Sachsen-Anhalt unterrichteten im Schuljahr 2015/16 15.413 Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit.<sup>3</sup>

### Ganztagschule in Sachsen-Anhalt

#### **Wann gilt eine Schule als Ganztagschule?**

Um sich Ganztagschule nennen zu dürfen, muss die Schule den KMK-Vorgaben entsprechend an mindestens drei Tagen in der Woche mindestens sieben Zeitstunden geöffnet sein. Weiterhin muss den Schülerinnen und Schülern, die an Ganztagsangeboten teilnehmen, ein Mittagessen angeboten werden. Die Ganztagsangebote müssen unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen.<sup>4</sup>

Die KMK unterscheidet drei Formen der Ganztagschule:

- *offene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten der Schule ist freiwillig;

<sup>1</sup> Diese sind die Hochschulen, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Am Monitor Lehrerbildung beteiligen sich nur Hochschulen, die alle bildungs- bzw. erziehungswissenschaftlichen Studienanteile vollständig selbst anbieten. Der an der Hochschule erworbene Studienabschluss (1. Staatsexamen) befähigt zur unmittelbaren Zulassung zum Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat.

<sup>2</sup> Vgl. [Kultusministerkonferenz \(2016\): Einstellung von Lehrkräften 2015. Tabellenauszug: Einstellungen in den Vorbereitungsdienst: Tabelle 2.2.](#)

<sup>3</sup> Vgl. [Statistisches Bundesamt \(2016\): Bildung und Kultur. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahr 2015/2016 \(Fachserie 11 Reihe 1\): S. 606.](#)

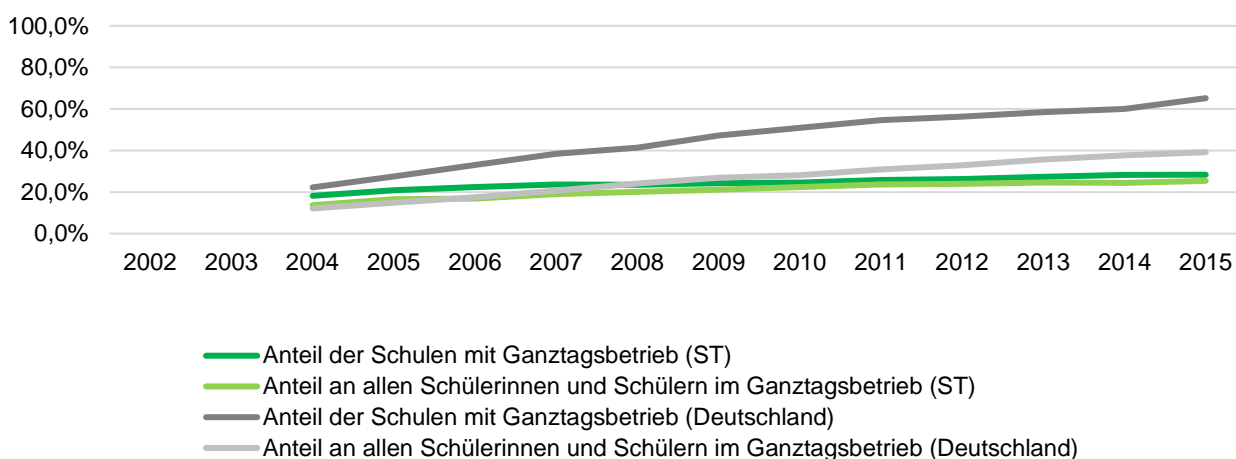
<sup>4</sup> Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 4 f.

# Monitor Lehrerbildung

- *teilgebundene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist nur für einen Teil der Schülerschaft verpflichtend;
- *(voll-)gebundene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Die offene Form der Ganztagschule kann in Sachsen-Anhalt unterschiedlich gestaltet sein: Die Grundschulen mit verlässlichen Öffnungszeiten kooperieren mit Horten, sodass an fünf Tagen der Woche die Betreuung auch nach dem Unterricht sichergestellt ist. Förderschulen öffnen an allen fünf Wochentagen bis zu zehn Zeitstunden. Für alle weiteren Schularten, die als offene Ganztagschule eingerichtet sind, richtet sich das Land nach den KMK-Vorgaben. Auch Ganztagschulen in teilweise gebundener sowie in vollständig gebundener Form richten sich mit ihren Öffnungszeiten nach den KMK-Vorgaben, d.h. sie haben an mindestens drei Tagen der Woche mindestens sieben Zeitstunden geöffnet.<sup>5</sup>

## Entwicklung der Schulen und Schülerzahlen im Ganztag



(Abb. 1: Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen und Schülerzahlen im Ganztagsbetrieb in öffentlicher Trägerschaft zwischen 2002 und 2015<sup>6</sup>)

## Wie werden Lehramtsstudierende in Sachsen-Anhalt auf die Anforderungen in der Ganztagschule vorbereitet?

<sup>5</sup> Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 36 f.

<sup>6</sup> Vgl. Kultusministerkonferenz (2002-2015). Datensammlung allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. <http://bit.ly/2nXLY69>. Zur Erläuterung: Die Kultusministerkonferenz unterscheidet zwei Definitionen von »Schule«. In der Grafik wird die Definition von Schule als Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit verwendet. Näheres unter: <http://bit.ly/2oorot7>. Die Jahresangaben entsprechen Schuljahren, das Jahr 2015 entspricht also dem Schuljahr 2015/16. Für das Land Sachsen-Anhalt liegen in manchen Jahren keine Angaben über private Ganztagsangebote vor, daher können keine Angaben zur öffentliche und privaten Trägerschaft gemacht werden. Die Zahlen beziehen sich deshalb ausschließlich auf öffentliche Trägerschaft. Außerdem können aufgrund fehlender Datenbasis die Anteile an allen Verwaltungseinheiten für 2002 und 2003 nicht ausgewiesen werden.

# Monitor Lehrerbildung

Aus dem Trend zur Ganztagschule ergeben sich neue Anforderungen an die Lehrerbildung. Die Erhebung des Monitor Lehrerbildung 2016 hat die curriculare Verankerung von drei großen Schlüsselkompetenzbereichen abgefragt, die in der Ganztagschule besonderes Gewicht erhalten: **Kooperationsfähigkeit**, die **Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen** und die **Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt**. In Sachsen-Anhalt existieren für alle Lehramtstypen landesweit einheitliche Vorgaben zur Vermittlung professioneller Kompetenzen im Rahmen von Lehrveranstaltungen in den Bereichen Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote, Inklusion/Heterogenität, Individuelle Förderung, Sprachsensibler Unterricht und Pädagogische Diagnostik. Die Vermittlung der Kompetenz zur Arbeit im multiprofessionellen Team/Teamteaching ist für den Lehramtstyp 6 ebenfalls vorgeschrieben, eine Landesvorgabe ist für die übrigen Lehramtstypen geplant. Ähnlich verhält es sich mit Vorgaben zur Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Deutsch als Zweitsprache, die bereits für die Lehramtstypen 3, 4 und 6 existieren und für den Lehramtstyp 1 geplant sind. Darüber hinaus sind für die Lehramtstypen 1, 3 und 6 landesweit einheitliche Vorgaben zur Vermittlung von Kompetenzen zur inner- und außerschulischen Kooperation im Ganztag sowie zur Organisation und Gestaltung von Ganztagschulen geplant.

Die **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** setzt die Landesvorgaben folgendermaßen um:

Schlüsselkompetenzbereich	Kompetenz	LAT 3	LAT 4
Kooperationsfähigkeit	Arbeit im multiprofessionellen Team / Teamteaching	X	X
	Inner- / außerschulische Kooperation im Ganztag	X	X
Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen	Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote	X	X
	Organisation und Gestaltung von Ganztagschulen	X	X
Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt	Inklusion / Heterogenität	X	X
	Individuelle Förderung	X	X
	Pädagogische Diagnostik	X	X
	Deutsch als Zweitsprache	-	-
	Sprachsensibler Unterricht	-	-

(Abb. 2: LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation<sup>7</sup>; X = Ja, es existieren verpflichtend zu absolvierende Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen in dem angegebenen Bereich vermittelt werden; X = Nein, es existieren

<sup>7</sup> Die KMK unterscheidet sechs Lehramtstypen, die in der Grafik gekürzt dargestellt sind: Lehrämter der Grundschule bzw. Primarstufe (Lehramtstyp 1), Übergreifende Lehrämter der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 2), Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3),

# Monitor Lehrerbildung

keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich, sie sind aber geplant; - = Nein, es existieren keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich)

Die **Universität Halle-Wittenberg** setzt die Landesvorgaben folgendermaßen um:

Schlüsselkompetenzbereich	Kompetenz	LAT 1	LAT 3	LAT 4	LAT 6
Kooperationsfähigkeit	Arbeit im multiprofessionellen Team / Teamteaching	-	X	X	X
	Inner- / außerschulische Kooperation im Ganzttag	-	-	-	-
Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganzttagsschulen	Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote	X	-	X	-
	Organisation und Gestaltung von Ganzttagsschulen	-	-	-	-
Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt	Inklusion / Heterogenität	X	X	X	X
	Individuelle Förderung	-	X	-	X
	Pädagogische Diagnostik	X	X	X	X
	Deutsch als Zweitsprache	X	X	X	X
	Sprachsensibler Unterricht	X	X	X	X

(Abb. 3: LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation; X = Ja, es existieren verpflichtend zu absolvierende Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen in dem angegebenen Bereich vermittelt werden; X = Nein, es existieren keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich, sie sind aber geplant; - = Nein, es existieren keine verpflichtend zu absolvierenden Lehrveranstaltungen in diesem Bereich)

Die im Mai 2017 erschienene Broschüre **„Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganzttag“** liefert weiterführende Informationen, u.a. zu Chancen und Anforderungen an die Lehrerbildung, die sich aus dem Trend zur Ganzttagsschule ergeben.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web/publikationen/ganzttag>

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium in Sachsen-Anhalt:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web/bundesland/sachsen-anhalt>

Lehrämter der Sekundarstufe II [allgemeinbildende Fächer] oder für das Gymnasium (Lehramtstyp 4), Lehrämter der Sekundarstufe II [berufliche Fächer] oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5), Sonderpädagogische Lehrämter (Lehramtstyp 6); vgl. <http://bit.ly/2nEyATF>. Der Lehramtstyp 2 existiert nur noch in der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Lehramtstyp 5 wurde hier nicht berücksichtigt, da berufliche Schulen in der Regel keine Ganzttagsschulen sind.

4

# Monitor Lehrerbildung

## Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und der lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).